

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1957-06-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 23. Juni, 1957

Lieber Herr Abich, -

vergass ich doch heulich, Ihnen - für unseren guten Verleih - den folgenden Wunsch zu übermitteln: da der "Krull" bisher in der Schweiz (sehr natürlich) nicht gezeigt worden ist, und da somit die Zürcher Junifestwochen verronnen sind, wäre es äusserst ungeschickt, ihn hier oder sonstwo in der Schweiz anzusetzen, ehe der Herbst ins Land kam. In Deutschland, wo der "Steifen" immerhin seit dem 24. April unterwegs ist, müssen wir "übersommern", das sieht der Blinde. Aber mitten im Sommer anfangen, wäre gerade hier vom schädlichsten. Möchten Sie dies Anliegen an "Europa" weitergeben?!

Ueberdies: mir ist ganz und genau so, als hätten Sie mir unsere mündlich mehrfach getroffene Vereinbarung, wonach mir - ich glaube, ein halbes oder auch ein ganzes Jahr nach der Uraufführung, nein, ein ganzes dürfte es nicht gewesen sein! - eine Zusatzzahlung von DM 5000 für das Drehbuch zusteht, schriftlich nie bestätigt hätten. Zwar gibt es, wie Sie mir sagten, diesbezüglich bereits eine "Aktennotiz" bei Ihnen, und ich weiss das Gewicht von "Aktennotizen" sehr wohl und sehr hoch einzuschätzen. Dennoch muss mir an einer direkten schriftlichen Bestätigung nolens volens gelegen sein, und ich darf um eine solche herzlichst gebeten haben.

Möchte Ihre Berlinreise erquicklich verlaufen sein!

Immer die Ihre:

